LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Bergisches Freilichtmuseum für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur

Schlagwörter: Freilichtmuseum, Wasserschloss, Burg, Beherbergungsbetrieb, Zehntscheune
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Lindlar
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Im LVR-Freilichtmuseum Lindlar werden die Felder nach historischem Vorbild mit Pferd und Pflug bewirtschaftet (2024).
Fotograf/Urheber: Sabine König



Freilichtmuseum Lindlar - Bäuerliche Arbeit anno dazumal

Das Bergische Freilichtmuseum in Lindlar präsentiert das typische Landschaftsbild vor rund einhundert Jahren im Rheinland. Auf 30 Hektar wird das Gelände nach historischem Vorbild bewirtschaftet. Es werden traditionelle Feldarbeiten auf dem Lande - vom Ackerbau bis zur Viehzucht - gezeigt. Besucherinnen und Besucher erhalten detaillierte Einblicke, wie unsere Vorfahren ganz ohne Gift und synthetische Düngermittel sowie großen Maschinen ihren Lebensunterhalt erwirtschafteten. In original aufgebauten Handwerksbetrieben und Höfen können Besucherinnen und Besucher den Männern und Frauen bei der traditionellen Arbeit wie beispielsweise Seilerei, Bandweberei oder Schmieden zusehen.

Im Bergischen Freilichtmuseum sind seltene Nutztierrassen beheimatet, von denen die meisten heute nahezu ausgestorben sind. Im Museumsladen stehen die selbstgefertigten Naturprodukte aus dem ökologischen Anbau zum Verkauf. Für Kinder können Bollerwagen ausgeliehen werden.
Das Freilichtmuseum präsentiert jedoch nicht nur ländliche Alltagsgeschichte: Leitbild der Museumsarbeit bildet die Agenda 2030, ibn deren Sinn das Wissen vergangener Zeiten vermittelt wird. Ziel ist es, die Alltagskompetenzen der Besucherinnen und Besucher zu stärken und und den Blick für aktuelle, gesellschaftliche Fragestellungen zu schärfen. Das Bergische Freilichtmuseum in Lindlar bietet umfangreiche museumspädagogische Angebote für Gruppen und Schulklassen zu nachhaltigen Themen an, die Schlossherberge bietet entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten.

Schloss Heiligenhoven

Nur wenige hundert Meter vom Bergischen Freilichtmuseum Lindlar entfernt liegt am Ortseingang der Gemeinde Lindlar das Schloss Heiligenhoven, eine 1363 erstmals erwähnte ehemalige Burg. Die malerische Wasserschlossanlage ist umgeben von dem Schlosspark mit alten Bäumen und vielen verschlungenen Spazierwegen. Mit dem Schlosspark, der Waldschule und dem Umweltzentrum Heiligenhoven ist die Schlossanlage ein Ausgangspunkt für viele Aktivitäten.

Im mit einem integrierten Restaurant ausgestatteten Schloss können Seminar- und Tagungsräume für (museumspädagogische) Veranstaltungen gemietet werden.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2010)

Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar war Projektpartner von **„1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“** www.lvr.de

Wege zum LVR – Anfahrt inklusiv: LVR-Freilichtmuseum Lindlar, Bergisches Freilichtmuseum für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur

Internet
www.bergisches-freilichtmuseum.lvr.de: LVR-Freilichtmuseum Lindlar (abgerufen 26.07.2010)
www.rheinischemuseen.de: LVR-Freilichtmuseum Lindlar / Bergisches Freilichtmuseum für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur (abgerufen 26.07.2010)

LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Schlagwörter: Freilichtmuseum, Wasserschloss, Burg, Beherbergungsbetrieb, Zehntscheune
Straße / Hausnummer: Heiligenhoven 16 a
Ort: 51789 Lindlar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1985
Koordinate WGS84: 51° 00 42,65 N: 7° 21 15,86 O / 51,01185°N: 7,35441°O
Koordinate UTM: 32.384.562,07 m: 5.652.430,92 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.595.093,44 m: 5.653.838,16 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „LVR-Freilichtmuseum Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-FJK-20100726-0009 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**